

Die Partner im Projekt SASCHA



Das Projekt SASCHA in Westsibirien

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt „SASCHA – Sustainable land management and adaptation strategies to climate change for the Western Siberian corn-belt“ beschäftigt sich mit den wechselseitigen Effekten des Klima- und Landnutzungswandels im Tyumener Gebiet in Westsibirien.

Im Übergangsbereich von der Waldsteppe zur Vor-Taiga findet derzeit in den südlichen Teilen (s. blaue Fläche in Karte) ausgedehnter Ackerbau statt, während im Norden (s. hellgrüne Fläche in Karte) überwiegend ungenutzte Moore und Wälder zu finden sind. Diese organischen Flächen sind als wichtige Kohlenstoffsenken von globaler Bedeutung.

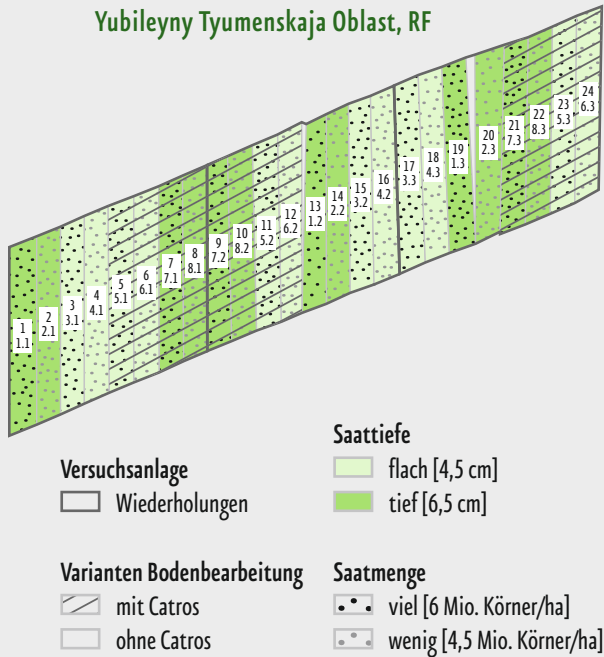
Auf Grund von zunehmender Trockenheit in den südlichen Gebieten ist eine Nordwärtsverlagerung des Getreideanbaus in die moorreichen Regionen zu erwarten. Dies hätte jedoch weitläufige Treibhausgasfreisetzungen zur Folge. Um diese Effekte zu vermeiden, werden im SASCHA-Projekt Strategien entwickelt, um durch nachhaltige Intensivierung der im Süden bewirtschafteten Flächen die Expansion des Getreidebaus in Richtung Norden zu kompensieren. Im Zentrum von insgesamt sieben Teilprojekten steht dabei das Projekt Landwirtschaft.

Projekt Landwirtschaft: Feldversuche in Ishim

Sommerweizen ist die am weitesten verbreitete Kultur im Tyumener Gebiet. Wassermangel ist in dieser Region der wichtigste begrenzende Faktor für die Getreideproduktion. Der Klimawandel ist hier bereits erkennbar, und aufgrund von Witterungsextremen kam es hier in den vergangenen Jahren häufiger zu Ernteeinbußen.



Abb. 34: Weizen-Versuch SASCHA SP150 ZAO Plemzavod Yubileyny Tyumenskaja Oblast, RF



Zur Identifikation von nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktionssystemen, die auch unter Klimawandelbedingungen langfristig stabile Erträge ermöglichen, finden Feldversuche unter Praxisbedingungen auf dem Betrieb ZAO Plemzavod Yubileyny in Ishim statt. Dort stehen über drei Jahre unterschiedliche Kombinationen von Bodenbearbeitungs- und Aussaatverfahren im Hinblick auf eine möglichst wassernutzungseffiziente Produktionstechnologie im Vergleich.

Auf 10 ha Versuchsfläche wird Sommerweizen in dreifacher Wiederholung und mit vollständig randomisiertem Blockdesign angebaut, um die Einsatzmöglichkeiten von AMAZONE Technik im Vergleich zur betriebsüblichen Variante aufzuzeigen. Die Versuche umfassen jeweils zwei Bodenbearbeitungsvarianten (mit und ohne Bodenbearbeitung durch Kompaktscheibenegge Catros), zwei Aussaatmengen (viel, wenig) und zwei Aussaatiefen (tief, flach).

Auf dem Betrieb ZAO Plemzavod Yubileyny in Ishim finden Feldversuche unter Praxisbedingungen statt.



Über drei Jahre stehen unterschiedliche Kombinationen von Bodenbearbeitungs- und Aussaatverfahren im Vergleich.



Auch bei den Pflanzenschutzmaßnahmen kommt AMAZONE Technik zum Einsatz.



### Ausblick:

Ziel dieses Versuches ist es, neben der Identifikation der besten Verfahrenskombination bezüglich Erntemengen und -qualitäten auch die Potentiale von exakten und aufeinander abgestimmten Produktionstechniken aufzuzeigen. Außerdem sollen die Grundlagen für ein intensives Monitoring vor Ort geschaffen werden.